

**Задания для проведения муниципального этапа Всероссийской
олимпиады школьников по немецкому языку для учащихся 9-11
классов в 2025-2026 году**

Раздел 1. Аудирование

Teil 1. Hörverstehen

**Hören Sie eine Sendung über den Winterschlaf der Tiere. Sie hören den Text zweimal.
Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.**

**Aufgabe 1. Kreuzen Sie bitte bei den Aufgaben 1-7 an: richtig – A, falsch – B, im Text
nicht vorgekommen – C.**

1. Der Winterschlaf ist eine gute Erholungsmöglichkeit für die Tiere.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Die immer wärmeren Winter sind für die Tiere gefährlich.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

3. Einige Vogelarten bevorzugen, in wärmere Länder zu fliegen.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

4. Die Tiere überleben den Winter in ihren Höhlen.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

5. Die Körperfunktionen der Tiere ändern sich stark während des Winterschlafs.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

6. Die Winterruhe ist dem Winterschlaf gleich.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

7. Die Frösche überwintern völlig reglos.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

Aufgabe II. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8-15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Textes entspricht.

8. Die Tiere in Europa ...

- A. kommen zu den Menschen für die Nahrung.
- B. finden in der kalten Jahreszeit kaum Nahrung.
- C. suchen nach der Nahrung Tag und Nacht.

9. Einige Tiere halten Winterschlaf...

- A. in den wärmeren Ländern.
- B. in einem Stall.
- C. in Versteck unter der Erde.

10. Während des Winterschlafs leben die Tiere ...

- A. von ihren Fettreserven.
- B. vom Futter, das die Menschen bringen.
- C. nicht.

11. Während des Winterschlafs werden Atemzug und Herzschlag eines Igels...

- A. beschleunigter.
- B. langweiliger.
- C. viel langsamer.

12. Während der Winterruhe ...

- A. schlafen viele Tiere in der Nacht.
- B. halten viele Tiere ihre Körpertemperatur.
- C. laufen viele Tiere gewöhnlich häufiger.

13. Dickes Fell ...

- A. schützt die Tiere vor dem Frost.
- B. macht das Schlafen gemütlicher.
- C. macht den Tieren viele Sorge

14. Während der Kältestarre ...

- A. sind die Tiere sehr energisch.

B. sind die Tiere reglos.

C. sterben die Tiere.

15. Wenn die Tiere früh aufwachen, ...

A. schlafen sie wieder ein.

B. kann das für sie tödlich enden.

C. muss man sie füttern.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ!

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Раздел 2. Чтение

Teil 2. Leseverstehen

Aufgabe 1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben.

Schulferien in Deutschland

In Deutschland gibt es bis zu sechs verschiedene Ferien: die Herbstferien, die Weihnachtsferien, die Winterferien, die Osterferien, die Pfingstferien und die Sommerferien. Einige dieser Ferien sind überall gleich, zum Beispiel die Weihnachtsferien und die Osterferien. Sie richten sich nach christlichen Feiertagen und finden in ganz Deutschland zur gleichen Zeit statt. Andere Ferien sind in jedem Bundesland unterschiedlich. Zum Beispiel haben manche Bundesländer Winterferien, wie Berlin und das Saarland. In Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz gibt es dagegen keine Winterferien. Dafür sind die Schulen dort zu anderen Zeiten länger geschlossen. Insgesamt haben aber alle Bundesländer ungefähr gleich viele Ferientage – etwa 14 Wochen im Jahr.

Wie wir schon gesehen haben, spielen die Bundesländer eine wichtige Rolle bei der Einteilung der Ferien. Das liegt daran, dass jedes Bundesland selbst über sein Bildungssystem und seine Ferien entscheiden kann. Man sagt auch: „Bildung ist Ländersache.“ Deshalb gibt es in den verschiedenen Teilen Deutschlands unterschiedliche Ferien. Das hat historische, politische und kulturelle Gründe. Zum Beispiel hängt es davon ab, ob in einem Gebiet mehr Katholiken oder Protestanten leben. Alle paar Jahre treffen sich die Bildungsminister aller Bundesländer zur sogenannten Kultusministerkonferenz. Dort werden unter anderem die Ferien für die kommenden Jahre festgelegt.

Die Sommerferien beginnen in den Bundesländern zu unterschiedlichen Zeiten. Die ersten Sommerferien gibt es meistens in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hamburg und Berlin. Diese Bundesländer starten oft schon Ende Juni oder Anfang Juli in die Ferien. Dagegen beginnen die Sommerferien in Bayern und Baden-Württemberg fast immer als letzte – meistens erst Ende Juli oder Anfang August.

Warum gibt es in Deutschland gestaffelte Sommerferien? Das hat ganz praktische Gründe. Wenn alle Menschen gleichzeitig Ferien hätten, wären die Straßen, Züge, Flughäfen und beliebten Urlaubsorte überfüllt. Durch die gestaffelten Ferien verteilen sich die Reisen über einen längeren Zeitraum. So gibt es weniger Staus und überfüllte Züge. Ein weiterer Vorteil ist, dass Familien ihre Ferien flexibler planen können. Es gibt aber auch Nachteile: In Bundesländern mit frühen Ferien beginnt die Schule oft schon im August. Zu dieser Zeit kann es noch sehr heiß sein. Das macht das Lernen oft schwer.

1. Das Schuljahr beginnt in Deutschland im September.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

2. Alle Ferien sind überall gleich.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

3. In allen Bundesländern haben die Schüler Winterferien.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

4. Die Bundesländer spielen eine große Rolle bei der Einteilung der Ferien.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

5. Historische, politische und kulturelle Gründe beeinflussen die Schulferien in verschiedenen Bundesländern.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

6. Wenn alle Menschen gleichzeitig Ferien haben, ist das unpraktisch.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

7. Alle Deutschen finden gestaffelte Sommerferien praktisch.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

8. Durch die gestaffelten Ferien gibt es viele Staus auf den Straßen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

9. Wegen der gestaffelten Ferien ist es schwer, für die Familien ihren Urlaub zu planen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

10. In einigen Bundesländern beginnt die Schule schon im August.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ!

Aufgabe 2. Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Eine Tradition der Vorweihnachtszeit

(0) Eine Legende erzählt ...

(11) Oft begleitet ihn der böse Knecht Ruprecht, ...

(12) Das Fest des heiligen Nikolaus ...

(13) Die Kinder müssen ihre geputzten Schuhe ...

(14) Wenn die Kinder unartig waren, ...

(15) In einigen Gegenden Deutschlands müssen die Kinder Gedichte aufsagen, ...

(16) Wer es nicht war, ...

(17) Allerdings hatte diese Tradition lange Zeit ein pädagogisches Ziel, ...

(18) Den Knecht Ruprecht gibt es wahrscheinlich, ...

(19) Er sollte den Kindern Angst machen, ...

(20) Von dieser Legende ist heute ...

Fortsetzungen:

(A) dass der Bischof Nikolaus eines Nachts einer armen Familie drei goldene Äpfel ins Haus brachte.

(B) damit sie auf ihre Eltern hören und fleißig sind.

(C) der unartige Kinder bestraft.

(D) durch Belohnung oder Bestrafung die Kinder zu erziehen.

- (E) feiert man seit dem 17. Jahrhundert.
 (F) lässt der Nikolaus Kohle oder alte Kartoffeln in den Schuhen zurück.
 (G) nur der gute Teil erhalten geblieben.
 (H) um zu beweisen, dass sie artig waren.
 (I) vor das Haus stellen.
 (J) weil das Christentum alles gern in Gut und Böse aufteilt.
 (K) wird von Knecht Ruprecht mit einer Rute geschlagen.

0	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
A										

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ!

Раздел 3. Лексико-грамматическое задание

Teil 3. Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Lesen Sie die Texte und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.

Faszination Fußball

Deutschland ist eine Fußballnation – nicht nur wegen der __1__ Nationalmannschaften der Männer und Frauen. Über sieben Millionen Menschen spielen Fußball in deutschen __2__.

Ein Fußballteam __3__ aus zehn Feldspielern und einem __4__. Aber wer ist der „zwölfte Mann“? Er steht nicht auf dem __5__, trägt aber trotzdem meist ein Trikot. Er kann nicht eingewechselt werden, hat aber großen Einfluss auf das Spiel. Er __6__ zwar keine Tore, gewinnt dennoch Meisterschaften. Als „zwölften Mann“ bezeichnen viele Vereine ihre __7__. Mit Liedern und Sprechchören feuern sie ihr Team an.

Das Frauenteam __8__ den Deutschen Fußball-Bund international bei Länderspielen sowie Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen. Die deutsche Frauen-Auswahl gewann zweimal bei einer Weltmeisterschaft, achtmal bei einer Europameisterschaft und holte 2016 __9__ Gold.

Die Stürmerin und __10__ des deutschen Frauenteam heißt Alexandra Popp. Bei der Europameisterschaft im Frauenfußball schießt sie im Juli 2022 sechs Tore in fünf Spielen und führt ihr Team ins Finale gegen England.

Aufgabe 1. Entscheiden Sie, in welche Lücken (1-10) folgende Wörter hineinpassen. Passen Sie auf: 7 Wörter bleiben übrig.

	Nummer der Lücke
bestehen	
Kapitän	
Mannschaft	
Torwart	
Ball	
olympisch	
schießen	
Platz	
besitzen	
laufen	
erfolgreich	
vergleichen	
Sportverein	
Verbot	
Fan	
vertreten	
reich	

Wie Jugendliche heute kommunizieren

Heute haben wir __A__ Internet, Smartphones und Social Media die Möglichkeit, in Sekunden mit Menschen überall auf der Erde schriftlich und mündlich __B__ kommunizieren. Doch eines hat __C__ nicht geändert: das natürliche Bedürfnis von Jugendlichen, sich von den Erwachsenen abzugrenzen, selbständig zu werden, die Welt __D__ eigene Art zu erleben. Sprache spielt dabei __E__ wichtige Rolle.

Das kreative Spiel der Jugendlichen mit der Sprache und __F__ lockere Umgang mit grammatikalischen Regeln ist völlig normal. Digitale Jugendsprache ist einfacher, direkter, verkürzter, visueller. Beim Chat in den sozialen Netzwerken __G__ dafür Buchstaben, Abkürzungen wie „ROFL“, Satzzeichen und Emojis verwendet. Letztere verstärken __H__ emotionale Botschaft. __I__ Besondere an der Jugendsprache ist: Sie entwickelt sich ständig weiter __J__ neue Trends in den sozialen Medien.

Aufgabe 2. Fügen Sie in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Раздел 4. Страноведение

Teil 4. Landeskunde

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 10. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Jacob Grimm gilt als Gründungsvater

- A. der deutschen Schriftstellerei
- B. der Germanistik
- C. des deutschen Verlagswesens

2. In welcher Universität hat Jacob Grimm die Ehrendoktorwürde bekommen?

- A. Kassel
- B. Frankfurt am Main
- C. Marburg

3. Wen besuchte Jacob Grimm in Paris 1805?

- A. seinen Freund Brentano
- B. seinen Lehrer Savigny
- C. seinen Bruder Wilhelm

4. Wie hieß die erste herausgegebene selbständige Schrift von J. Grimm?

- A. Über den altdeutschen Meistersang
- B. Deutsche Grammatik
- C. Deutsche Sagen

5. Welches Werk von J. Grimm nennt man einen klassischen Beitrag zur Geschichte der deutschen Sprache?

- A. Deutsche Grammatik
- B. Deutsche Mythologie
- C. Deutsche Märchen

6. In welchem Buch versuchte J. Grimm die Welt der Germanen über Märchen, Rechtsaltertümer und Volksbräuche zu rekonstruieren?

- A. Deutsche Bücherei
- B. Deutsche Mythologie
- C. Deutsche Sagen und Legenden

7. Welche Vornamen hatte Jacob Grimm?

- A. Karl Friedrich
- B. Friedrich Ludwig
- C. Ludwig Karl

8. Wie viele Bände hat das Deutsche Wörterbuch, das größte und schwierigste Projekt der Brüder Grimm?

- A. 10
- B. 32
- C. 29

9. Jacob und Wilhelm Grimm engagierten sich für den Zusammenschluss der Einzelstaaten zu einem Land. Als was war Jacob Grimm in der Frankfurter Nationalversammlung 1848 tätig?

- A. Abgeordneter
- B. Vorsitzender
- C. Wissenschaftler

10. Wo war Jacob Grimm ab 1840 als Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften tätig?

- A. in Berlin
- B. in Marburg
- C. in Kassel

Lesen Sie die Aufgaben 11 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

11. Wann wurde Johann Strauß (Sohn) geboren?

- A. am 15. Oktober 1825
- B. am 5. Oktober 1825
- C. am 25. Oktober 1825

12. In jungen Jahren zeigte Johann großes Interesse an Musik trotz

- A. der Abneigung seines Vaters
- B. der Unterstützung seines Bruders
- C. der Hilfe seiner Mutter

13. Der Beginn seiner Karriere war nicht einfach, da

- A. er kein Instrument spielte
- B. seine Musik niemandem gefiel
- C. er im Schatten des Ruhms seines Vaters agieren musste

14. Welches Werk von Johann Strauß (Sohn) gehört zu zeitlosen Meisterwerken der Tanzmusik?

- A. Geschichten aus dem Wienerwald
- B. An der schönen blauen Donau
- C. 4 Jahreszeiten

15. Johann Strauß (Sohn) revolutionierte ... , indem er ihn musikalisch verfeinerte und ihm einen eleganten Stil verlieh.

- A. die Oper
- B. den Walzer
- C. den Marsch

16. Was war das Markenzeichen seiner Konzerte?

- A. Er dirigierte oft mit der Geige in der Hand
- B. Er trat nur in Uniform auf
- C. Er sang vor Beginn jeden Walzers

17. Wohin reiste Johann Strauß (Sohn) im Sommer 1872?

- A. zum Musikfestival nach Paris
- B. zum Musikkonzert nach London
- C. zum Weltfriedenfest nach Boston

18. Wie viele Kompositionen schrieb Johann Strauß (Sohn)?

- A. über 1000 Kompositionen
- B. über 300 Kompositionen
- C. über 550 Kompositionen

19. Wie wurde Johann Strauß (Sohn) von den Kritikern genannt?

- A. Mozart der Walzer
- B. Bach der Oper
- C. Beethoven der Operette

20. Welche Operette gilt als sein letztes Bühnenwerk, das er kurz vor seinem Tod noch fertigstellt?

- A. Wiener Blut
- B. Die Göttin der Vernunft
- C. der Zigeunerbaron

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Раздел 5. Письмо

Teil 5. Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (mindestens 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Es war Hochsommer. Die Sonne brannte vom Himmel. Zwei Brüder, Lukas und Tom, standen am Strand. Der Sand war heiß unter ihren Füßen. Vor ihnen lag das blaue, weite Meer. Lukas grinste. "Perfektes Wetter zum Schwimmen!", rief er. Er war der Ältere und immer voller Energie. Tom schaute auf das Wasser. "Sieht tief aus", murmelte er. Er war noch nie ein guter Schwimmer gewesen.

... Mittelteil ...

Die Sonne ging unter und malte den Himmel orange. Die beiden Brüder saßen auf der kleinen Mole und ließen die Beine baumeln. Sie waren beide müde und nass.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ